



Netzwerk für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

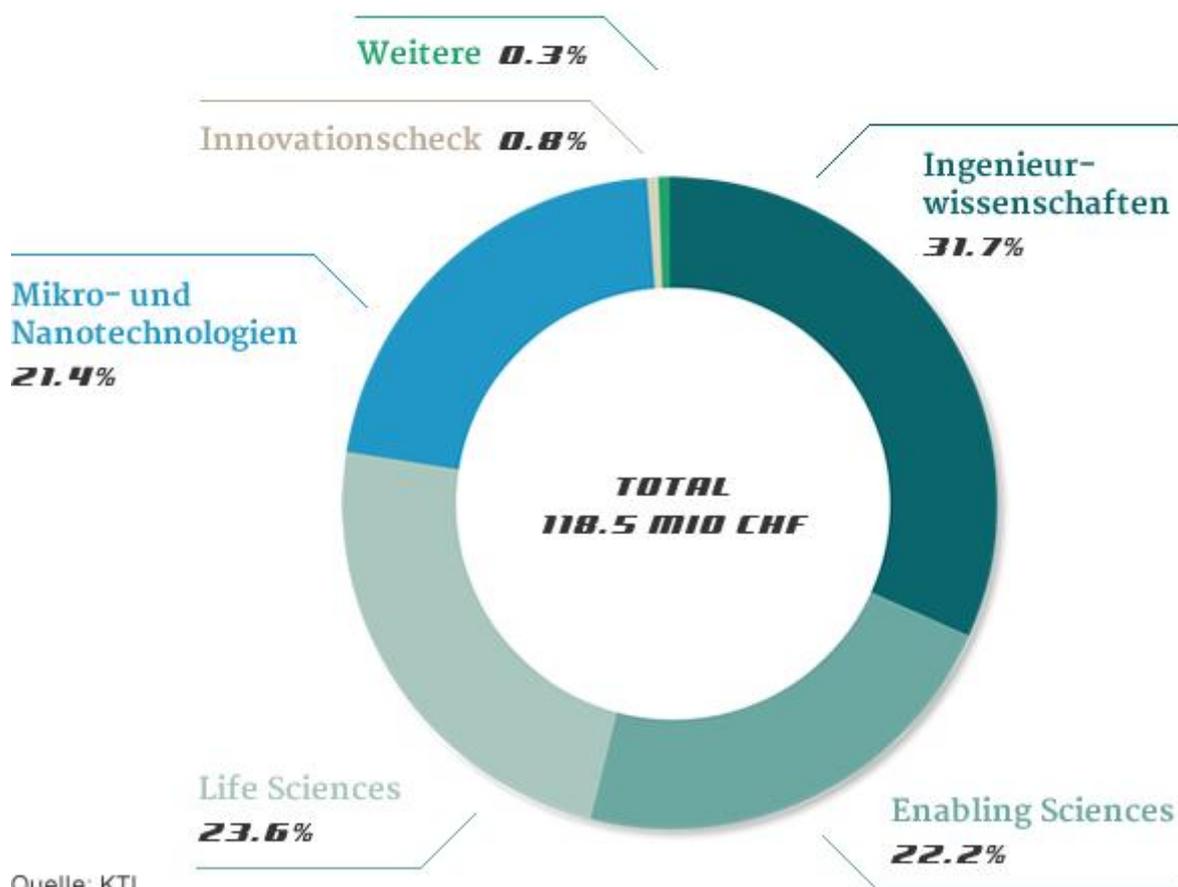
Als einzige Plattform informiert das Netzwerk FUTURE über alle Aktualitäten aus der Schweizer Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik. Zurzeit führen wir bei unseren Leserinnen und Lesern eine Umfrage durch, um unsere Dienstleistungen besser an ihre Bedürfnisse anpassen zu können. Fünf Minuten reichen, um den Fragebogen auszufüllen. Wir sind für jede Rückmeldung dankbar.

Hier geht es zur Umfrage!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen schönen Sommer.
Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Geförderte F&E-Projekte der KTI 2014 (nach Disziplinen)



Im Jahr 2014 förderte die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) 362 Projekte in Forschung und Entwicklung (F&E) – mehr als je zuvor. Von insgesamt 118,5 Millionen Franken investierte die KTI 37,6 Millionen in die Ingenieurwissenschaften – dazu zählen etwa Material-, Elektro- und Umwelttechnologie. Mit 26,3 Millionen Franken wurden unter anderem Projekte in Tourismus, Logistik, Informationstechnologie oder Unternehmensführung finanziert (Enabling Sciences). Medizin-, Bio- und Lebensmitteltechnologie (Life Sciences) erhielten 27,8 Millionen. Projekte im Bereich Mikro- und Nanotechnologie förderte die KTI mit 25,4 Millionen Franken.

NEUIGKEITEN DES MONATS

ERC Advanced Grants

Schweiz auf Rang vier

30.06.2015

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat 2014 insgesamt 190 Advanced Grants vergeben. 22 Grants gingen an fortgeschrittene Forschende in der Schweiz, die damit in der Länderwertung den vierten Rang belegt. Sieben Förderungen gehen an Forschende der ETH Zürich, je vier an die ETH Lausanne und an das Friedrich Miescher Institut. Die Universität Zürich erhält drei Advanced Grants. Je eine Förderung geht an die Universitäten Bern und der italienischen Schweiz, an das CERN sowie an die Fondazione per l'istituto di ricerca in biomedicina.



European XFEL

Schweiz soll sich weiterhin beteiligen

30.06.2015

Die Mitglieder der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats beantragen ihrem Rat mit 17 zu 7 Stimmen, die Schweizer Beteiligung an der Forschungsinfrastrukturanlage European XFEL fortzusetzen. Vorgesehen sind jährlich 1,8 Millionen Franken für den Betrieb der in Hamburg gebauten Forschungsanlage.



Erweiterungsbeitrag an Kroatien

Projekte in Forschung und Berufsbildung

30.06.2015

Die Schweiz errichtet einen Erweiterungsbeitrag von 45 Millionen Franken an Kroatien. Das von beiden Ländern unterzeichnete bilaterale Rahmenabkommen sieht vor, dass die Schweiz in Kroatien unter anderem Projekte in Forschung und Berufsbildung unterstützt.



Universität Lausanne

Nouria Hernandez wird Rektorin

25.06.2015

Der Rat der Universität Lausanne hat Nouria Hernandez zur neuen Rektorin gewählt. Die Professorin für Molekularbiologie soll per 1. August 2016 die Nachfolge von Dominique Arlettaz antreten. Der Staatsrat des Kantons Waadt muss die Wahl bis anfangs 2016 noch bestätigen.



Frankenstärke

Bund leitet Massnahmen ein

25.06.2015

Der Bund will exportorientierte kleine und mittlere Unternehmen angesichts des starken Frankens entlasten. Die Kommission für Technologie und Innovation erlässt diesen Unternehmen den Barbeitrag für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Sondermassnahme gilt für Gesuche, die zwischen August und November 2015 eingereicht und bewilligt werden. Im ETH-Bereich sollen der Wissens- und Technologietransfer vereinfacht und das Angebot an forschungsbasierten Weiterbildungen erweitert werden.



Bildungszusammenarbeit

Gesetz in Vernehmlassung geschickt

25.06.2015

Der Bundesrat hat das Gesetz über die Bildungszusammenarbeit (BiZG) in Vernehmlassung geschickt. Es stellt die gesetzliche Basis für die Zusammenarbeit von Bund und Kantonen im Bereich der Bildung dar. So etwa bei der Förderung einer hohen Qualität sowie der Durchlässigkeit. Das BiZG wird dem Parlament im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 unterbreitet.



Schweizerischer Nationalfonds

Drei neue NFP lanciert

24.06.2015

Der Bundesrat beauftragte den Schweizerischen Nationalfonds mit der Umsetzung von drei neuen Nationalen Forschungsprogrammen (NFP). Diese tragen die Titel «Gesundheitsversorgung», «Antimikrobielle Resistenz» und «Big Data». Für die drei fünfjährigen Programme steht ein Budget von 65 Millionen Franken zur Verfügung.



Forschungsinfrastrukturen

Roadmap 2015 publiziert

24.06.2015

Der Bundesrat hat die Roadmap für Forschungsinfrastrukturen 2015 zur Kenntnis genommen. Der Bericht gibt einen Überblick über bestehende und neu geplante nationale und internationale Infrastrukturvorhaben. Die Roadmap dient der Planung der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020.



Wissenschaftlicher Nachwuchs

WBK-S will keine Kommission einsetzen

23.06.2015

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) empfiehlt ihrem Rat eine Motion ihrer Schwesterkommission einstimmig zur Ablehnung. Der Vorstoss verlangt vom Bundesrat, eine Kommission für den Umbau der wissenschaftlichen Karrierestrukturen an den Schweizer Hochschulen einzusetzen. Der Nationalrat hatte dem Vorstoss im März 2015 zugestimmt.



Schweizerischer Innovationspark

Gegen Bindung der Erlöse

23.06.2015

Die Mitglieder der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) heissen die Unterstützung des Schweizerischen Innovationsparks durch den Bund gut. Sie befürworten sowohl den Rahmenkredit für Bürgschaften wie auch die Abgabe von Grundstücken. Jedoch lehnt es die Kommission mit 6 zu 3 Stimmen ab, Erlöse aus den Baurechtszinsen zugunsten aller Standorte des nationalen Parks zu verwenden. Zuvor hatte der Nationalrat im Sinne des Gleichgewichts zwischen den Regionen einem entsprechenden Antrag zugestimmt.



Fachkräfteinitiative

Zwischenbericht publiziert

19.06.2015

Der Bundesrat publizierte einen ersten Monitoring-Bericht zur Fachkräfteinitiative. Dieser umfasst 30 Massnahmen. Dazu zählen unter anderem Aktivitäten bei der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten, in der Pflegeausbildung, in der Nachwuchsförderung an den Hochschulen sowie zur Stärkung der höheren Berufsbildung.



BFI-Botschaft 2017-2020

Nationalrat will Wachstum von 3,9%

19.06.2015

Mit 105 zu 81 Stimmen bei 8 Enthaltungen stimmte der Nationalrat einer Motion für ein Mittelwachstum von mindestens 3,9% in der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) in den Jahren 2017-2020 zu. Der Vorstoss der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur beauftragt den Bundesrat, ausreichend finanzielle Mittel für die Umsetzung anstehender Reformen bereitzustellen, ohne die bestehende Substanz des Systems zu gefährden. Der Ständerat wird die Motion im Herbst 2015 behandeln.



Einsparungen von 635 Millionen Franken

16.06.2015

National- und Ständerat einigten sich über das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket (KAP): Der Bundeshaushalt 2016 soll insgesamt um 635 Millionen Franken entlastet werden. Davon sind auch die Universitäten (7,7 Millionen Franken) und der ETH-Bereich (24 Millionen Franken) betroffen. Ursprünglich hatte der Bundesrat Sparmassnahmen in der Höhe von 740 Millionen Franken vorgeschlagen. Das Parlament verzichtete auf Kürzungen in der Landwirtschaft und bei der indirekten Presseförderung.



KTI

Neue Organisation in der Vernehmlassung

12.06.2015

Der Bundesrat hat einen Gesetzesentwurf über die neue Organisationsform der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) in Vernehmlassung geschickt. Die KTI soll in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit der Bezeichnung «Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)» umgewandelt werden, in der strategische und operative Funktionen strikte getrennt sind. Die Vernehmlassung läuft bis am 31. August 2015. Die Botschaft soll im Herbst 2015 an das Parlament überwiesen werden.



ETH-Bereich

173 Millionen für die Infrastruktur

12.06.2015

Der Bundesrat beantragt dem Parlament einen Rahmenkredit im Umfang von 173,4 Millionen Franken für das Bauprogramm 2016 im ETH-Bereich. Geplant sind Sanierungen bestehender Infrastrukturen sowie mehrere kleinere Bauvorhaben an den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen und an den vier Forschungsanstalten des ETH-Bereichs.



Schweizerischer Innovationspark

Nationalrat befürwortet Umsetzung

09.06.2015

Der Nationalrat sprach sich für die Unterstützung des Schweizerischen Innovationsparks (SIP) durch den Bund aus. Er befürwortete sowohl den Rahmenkredit im Umfang vom 350 Millionen Franken für Bürgschaften sowie die Abgabe von Grundstücken in Bundesbesitz zugunsten des SIP. Mit 106 zu 83 Stimmen bei 4 Enthaltungen stimmte die grosse Kammer einem Mehrheitsantrag der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur zu: Die Erlöse aus den Grundstücken sollen demnach allen Standorten des SIP zugutekommen.



Schweizerischer Innovationspark

Zusätzlicher Standort in Biel

05.06.2015

Der Bundesrat hat im Rahmen eines Nachverfahrens einen zusätzlichen Netzwerkstandort für den Schweizerischen Innovationspark (SIP) in Biel bewilligt. Biel ist neben dem Kanton Aargau und der Nordwestschweiz der dritte Netzwerkstandort des SIP. Diese ergänzen die beiden Hub-Standorte in Lausanne und Zürich. Das Nachverfahren ist damit beendet.



Medizinstudium

Programm für mehr Studienabschlüsse

02.06.2015

Der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz befürwortet eine Erhöhung der Anzahl der Studienabschlüsse in der Humanmedizin. Er unterstützt ein entsprechendes Programm des Bundes, welches im Rahmen der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020 neue Anreize in Form von projektgebundenen Mitteln schaffen soll.



Akkreditierung

Richtlinien verabschiedet

02.06.2015

Entsprechend dem Anfang 2015 in Kraft getretene Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz verschafft sich die Schweizer Hochschullandschaft eine neue gesetzliche Grundlage zur Sicherung der hohen Qualität. Der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz hat nun die neuen Richtlinien zur Akkreditierung verabschiedet.



Zentrum für Sicherheitspolitik

Ständerat stimmt Kürzung zu

01.06.2015

Ohne Gegenstimme bewilligte der Ständerat 15,4 Millionen Franken für das Zentrum für Sicherheitspolitik an der ETH Zürich in der Periode 2016-2019. Der jährliche Beitrag wurde gegenüber den Vorjahren um 2 Millionen gekürzt. Die Sparmassnahme erfolgt im Rahmen des Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspakets. Der Nationalrat stimmte der Finanzierung bereits in der Frühjahrssession 2015 zu.



AGENDA

13./14.08.2015 | Bern

➤ Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und Kultur
des Nationalrats (WBK-N)

7.-25.09.2015 | Bern

➤ Herbstsession der
eidgenössischen Räte

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. Juli 2015
